



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 27. December.

## An das wohlthätige Publikum der Provinzial - Hauptstadt Laibach.

Denjenigen, welche nach der hier eingeführten frommen Sitte, bei jedem Jahreswechsel mitt erst einer der Armuth gespendeten Gabe sich von den sonst üblichen Gratulationen loszusagen pflegen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß von heute angefangen bis zum 15. Jänner 1846 die Enthebungskarten rücksichtlich der Glückwünsche zum neuen Jahre 1846, und wieder besondere Enthebungskarten rücksichtlich der Glückwünsche zu Geburts- und Namensfesten, in der Schnittpapier-Handlung des Herrn Joseph Nicholzer, Haus-Nr. 237 am Hauptplatze, gegen den bisher üblichen Erlag von 20 kr. für die Person, erhoben werden können, daß für höhere Spenden auf Verlangen besonders quittirt werden wird, und daß die Namen aller Abnehmer dieser Enthebungskarten durch die Laibacher Zeitung werden bekannt gemacht werden, daher die Abnehmer mit dem Erlage der Spende auch ihre Namen deutlich geschrieben zu übergeben belieben wollen.

Von der Armeninstituts-Commission Laibach am 10. December 1846.

### Ägypten.

**Friest, 22. Dec.** Die hiesige k. k. Oberpostverwaltung macht bekannt, daß zur größeren Bequemlichkeit des correspondirenden Publikums, vom 1. Jänner l. Jahres an, unter dem Säulenporticus an der Hauptfronte des Börsengebäudes ein Brieffasten aufgestellt werden soll, in welchem bis 3/4 Stunden vor dem Schlusse der Aufgabe im Postgebäude, alle der Francatur nicht unterliegenden Briefe hinterlegt werden können. Die Briefe für die Posten nach Wien und Istrien werden um 5 1/4, für die Landposten nach Italien und Triume um 6 1/4, für die Dampfschiffe nach Venedig an den betreffenden Tagen um 7 1/2 Uhr Abends; für die Dampf-Fahrten nach Griechenland und der Levante alle Dinstage um 12 1/4 Uhr Mittags, und für die Dampfschiff-Fahrten nach Dalmatien um 3 1/4 Uhr Nachmittags durch ein Individuum der Postanstalt aus dem erwähnten Brieffasten genommen und zur weiteren Behandlung dem Oberpostamte übertragen. Nach acht Uhr Abends bleiben zur Aufgabe von Briefen nach und über Venedig mittels Dampfschiffen auf den betreffenden Booten eigene Brieffasten aufgestellt.

(Z. d. öst. Lloyd.)

### W i e n.

Seine k. k. Majestät haben dem Carl Grafen v. Hangwitz die Würde eines k. k. Kämmerers allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 13. December l. J., den nieder-österreichischen Regierungs-Concepts-Praktikanten, Moriz von Straßer, zum überzähligen Kreis-Commissär in Nieder-Oesterreich allergnädigst zu ernennen geruhet.

Die k. k. oberste Justizstelle hat die bei den Wiener Senaten erledigte Rathprotocollisten-Stelle dem Rathprotocollisten des nieder-österreichischen Mercantil- und Beselgerichtes, Joseph Edlen v. Pankenau, verliehen.

Se. k. k. Majestät haben mittelst allerhöchster Entschließung vom 13. December d. J., die bei allerhöchst Ihrer geheimen Staatsrathskanzlei durch das Ableben des Caspar Kratky erledigte Staatsraths-Registratur-Directions-Adjunctenstelle dem Staatsraths-Registranten August Wodak, dann die hierdurch offen gewordene Staatsraths-Registrantenstelle dem ersten Staatsraths-Kanzlisten Franz Seidl, und endlich die in Erledigung gekommene zweite Staats-

raths-Kanzellistenstelle dem Registratur-Accessisten der allgemeinen Hofkammer, Alexander Baumann, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Veränderungen ergeben: Befördert wurden: Zum Feldmarschall-Lieutenant, der General-Major: Heinrich Graf v. Castiglione, als Divisionsär in Hermannstadt. — Zum General-Major, der Oberste: Ludwig Rippenhoff v. Helldorf, von Heinrich Graf Hardegg Kürassier-Regiment Nr. 7, als Brigadier in Erlau. Zu Obersten, die Oberstlieutenante: Franz Dietes, von Prinz von Preußen Inf. Reg. Nr. 34, commandirt bei den durchlauchtigsten Söhnen Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Rainer, als zweiter Oberst bei Freiherr v. Reisinger Inf. Reg. Nr. 18; Joseph Hlawaczek, von Freiherr v. Herbert Inf. Reg. Nr. 45, bei v. Schmeling Inf. Reg. Nr. 29. — Zu Oberstlieutenanten, die Majore: Joseph Heynzl, von v. Schmeling Inf. Reg. Nr. 29, bei Freiherr v. Herbert Inf. Reg. Nr. 45; Carl Döll v. Grünheim, von Freiherr v. Paumgarten Inf. Reg. Nr. 21, im Regimente. — Zu Majoren, die Hauptleute: Ludwig Münzer von Marienborn, von v. Schmeling Inf. Reg. Nr. 29, und Carl Leuchter, von Freiherr v. Paumgarten Inf. Reg. Nr. 21, beide im Regimente; dann Leopold Kinzel, von Graf Ceccopieri Inf. Reg. Nr. 23, Professor in der Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt, bei Erzherzog Ferdinand d'Este Inf. Reg. Nr. 26, in seiner Anstellung. Agathon Chevalier Collins de Larniennes, Oberstlieutenant von Großherzog Baden Inf. Reg. Nr. 59, wurde Vorsteher des Hofstaates Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Leopold. — In Pensionsstand wurden versetzt: Der Oberstlieutenant: Joseph Marquis Paulucci delle Roncolle, von Erzherzog Rainer Inf. Reg. Nr. 11. Die Hauptleute: Christoph Wöckl v. Brockenstein, von Erzherzog Rainer Inf. Reg. Nr. 11, und Johann Bislavetz, von Kaiser Alexander von Rußland Inf. Reg. Nr. 2, mit Major-Charakter und Pension; Peter Czertien, vom Grabischaner Gränz-Infanterie-Regimente Nr. 8, und Paul Horvath de Nagy-Barad, vom 2ten Szekler-Gränz-Infanterie-Regimente Nr. 15, mit Major-Charakter ad honores. Fremde Orden und die allerhöchste Bewilligung, selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten: Die General-Majore: Franz Graf Hardegg-Olas, Obersthofmeister bei Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Rainer, den russisch-kaiserlichen St. Anna-Orden erster Classe; Heinrich Freiherr v. Rath, Brigadier, den russisch-

kaiserlichen St. Stanislaus-Orden erster Classe. Der Oberste: Ignaz Ritter Dreihan von Sulzberg am Stein-Of, von Ritter v. Heß Inf. Reg. Nr. 49, Militär-Referent des Hofkriegsrathes, das Commandeur-Kreuz zweiter Classe des herzoglich braunschweigischen Haus-Ordens Heinrich des Löwen. Der Hauptmann: Leopold Freiherr Mikovsky v. Dobrshitz, vom Ingenieur-Corps, den königl. preussischen rothen Adler-Orden dritter Classe. Der Unterlieutenant: Franz Phyllivovich v. Phyllippsberg, von Prinz Leopold beider Sicilien Inf. Reg. Nr. 22, den russisch-kaiserlichen St. Anna-Orden dritter Classe.

(W. 3.)

### U n g a r n .

Die „Pesther Zeitung“ enthält folgende Mittheilung aus Raab: Die hohen Preise der Früchte, und die leichte Art, bei dem Fruchtgeschäfte Geld zu verdienen, haben den Speculationsgeist so sehr erhöht, daß die Anzahl der an unsern Ufern liegenden Schiffe seit Menschengedenken nicht so bedeutend war, als in diesem Augenblicke. Hierzu kommt noch, daß die gelindere Witterung und der durch mehrere Regen erhöhte Wasserstand die Schiff-Fahrt auch noch in dieser späten Jahreszeit so ungemein begünstigt, daß täglich neue Fruchtzufahren hier anlangen, und so alle Furcht, die man für den nächsten Winter wegen einer Hungersnoth hatte, verschucht wird. Man kann das Quantum der in Wieselburg und Raab theils einmagazinirten, theils auf den Schiffen befindlichen Vorräthe, ohne Uebertreibung, auf zehn- bis zwölftausendtausend Mezen, auf Schiffen, welche auf der Torda überladen, und die successive hier anlangenden Körnergattungen mit inbegriffen, annehmen, wodurch ein so günstiges Resultat für die nächste Zukunft erwächst, daß, wenn mit dem heutigen Tage die Schiff-Fahrt aufhören und bis zur nächsten Ernte, also bis beiläufig Julius nächsten Jahres auch nicht ein einziges Schiff von den unteren Gegenden hier anlangen würde, der Wiener, so wie der hiesige Bedarf mehr als gedeckt erscheint. Nun sind aber die Vorräthe des südlichen Ungarns nicht erschöpft; Schiffe, welche dort eingeladen haben, kommen täglich näher; von einem Froste, der der Schiff-Fahrt hinderlich wäre, ist noch bis jetzt auch nicht der mindeste Anschein vorhanden; bis März oder April ist im schlimmsten Falle die Donau doch wieder vom Eise frei und fahbar; es läßt sich daher aus allen diesen Gründen, die nicht aus der Luft gegriffen sind, und auf einer völlig sachgemäßen Basis ruhen, eher ein Fallen als ein Steigen der Fruchtpreise voraussetzen.

„Ungarische Väter“ melden aus Ofen vom 2. December: „Weslern hat sich auf dem diesigen Rathhause unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Grafen Stephan Szekényi die Actiengesellschaft zur Erbauung eines Tunnels des Ofner Festungsberges in der Richtung von der neuen Brücke nach der Christinenstadt constituirt. Der Zweck ist eine überschwemmungsfreie Passage zu der lieblichsten Gegend beider Städte. Am Vortrage des Grafen war jeder Zoll practisch überall reife Ueberlegung und jederseitige Beleuchtung der Frage zu erleben, so daß kaum Jemanden etwas Motivirtes zu sagen übrig blieb. Zum zweiten Chef wurde Graf E. Dessooffy, zu Comitégliedern nächst Baron Sina größtentheils Magistratsräthe erwählt.“

**Lombardisch-Venetianisches Königreich.**

Venedig, 12. Dec. Se. kais. Hoheit der Vicekönig von Italien, Erzherzog Rainer, langte gestern Abend mit drei seiner erlauchten Söhne in Venedig an. Der Viceadmiral der österreichischen Marine, Erzherzog Friedrich, begab sich nach Fusina, um seinen Oheim zu empfangen, und ihn bis zu dem viceköniglichen Palast zu begleiten. Erzherzog Rainer wird, wie gewöhnlich, den Fasching hindurch in Venedig verweilen; sein diesjähriges frühes Eintreffen gibt die Hoffnung, den Kaiser von Rußland ebenfalls bald hier zu sehen. In den ersten Tagen des neuen Jahres wird die Eröffnung der Eisenbahn (bis Vicenza?) Statt haben; dem leitenden Ausschusse ward eine bedeutende Summe für die zu veranstaltenden Festlichkeiten zur Verfügung gestellt. Außerhalb der südlichen Schienenlinie der Bahn ist der für die Wasserleitung nöthige Raum und Röhrengang beachtet worden, welcher Aqueduct übrigens erst dann in's Leben treten soll, wenn die Polemit der beiden Unternehmen — der Wasserleitung und der artesischen Brunnen — glücklich zu einem Friedenstractate gelangt seyn wird. (Mtg. 3.)

**Römische Staaten.**

Das „Diario di Roma“ vom 13. December meldet: Se. Majestät der Kaiser von Rußland und König von Pohlen, Nikolaus I., ist, von Neapel kommend, heute gegen 5 Uhr Morgens unter dem Incognito eines Grafen von Romanoff in Rom eingetroffen. Der Monarch hat in dem zum Sitze der kais. russischen Legation dienenden Pallaste Giustiniani sein Absteigquartier genommen. (W. 3.)

**Deutschland.**

Se. Majestät der König von Baiern hat durch Signat vom 12. d., auf so lange Höchstdieselben nicht anders verfügen, zu befehlen geruhet, daß die Ehren-

bezeugungen vor dem Hochwürdigsten von allen zu der Linie gehörigen Truppen in den nachbenannten Fällen künftig wieder nach der vor der Ordre vom 14. August 1838 vorgeschriebenen Form vollzogen werden sollen: 1) wenn von einer Wache zur Begleitung des Hochwürdigsten Soldaten abgegeben werden; 2) wenn eine Wache bei dem Vorübertragen des Hochwürdigsten auf das Herausrufen der Schildwache unter das Gewehr tritt; 3) wenn eine im Marsch begriffene Truppenabtheilung dem Hochwürdigsten begegnet und im Marsche bleibt; 4) wenn der Priester, welcher mit dem Hochwürdigsten einer im Marsche begriffenen Truppenabtheilung begegnet, derselben den Segen zu erteilen sich anschickt und daher der Marsch unterbrochen wird; 5) wenn das Hochwürdigste an Truppen, welche sich in der Aufstellung befinden, vorübergetragen oder denselben der Segen damit erteilt wird. In allen übrigen Fällen und Beziehungen hat es bei den zur Zeit bestehenden Allerhöchsten Bestimmungen zu verbleiben. (W. 3.)

Hamburg, 27. November. Ueber die Verbindung Hamburgs mit dem Süden und noch weiterhin vermittelt der Eisenbahnen, sagt das „Wandbrevier Intelligenzblatt:“ Bei der Bedeutsamkeit, welche einerseits das großartige, seiner Vollendung entgegengehende europäische Eisenbahnenetz, andererseits und in Verbindung damit die neue Belegung der alten Weltstraße über Deutschland nach der Levante und Ostindien hat, erscheint uns ein Blick auf die Stellung Hamburgs und seine Zukunft bei dieser neuen Wendung des unberechenbar gesteigerten Verkehrs nicht unnütz. Von Hamburg werden nach Triest dereinst acht Linien führen, von denen die kürzeste über Berlin, Breslau, und Leipnik geht, und 226 Bahnmeilen lang in 64 1/2 Fahrstunden zurückgelegt werden können. Ueber Berlin, Güterbrogk, Riesa, Brünn, wird der Weg 229 Bahnmeilen seyn; eben so lang über Wittenberg, Magdeburg, Dresden und Brünn, und 2 Meilen länger mit der hannoverschen Bahn über Harburg und Lehrte nach Magdeburg. Das sind vier Wege, die alle über Brünn gehen; man wird aber bei allen diesen vier Richtungen statt über Brünn, über Olmütz gehen können, was jedes Mal 7 Meilen weiter ist. Dies ergibt, alsq. acht directe Eisenbahnwege von Triest nach Hamburg, deren kürzester 226, der längste 238 Eisenbahnmeilen lang ist. Alle diese Wege gehen über Wien. Erlaubt aber die kais. österreichische Regierung eine Bahn von Triest nach Salzburg, so könnte man von Hamburg aus nach Triest über Harburg, Lehrte, Kassel, Coburg, München, Salzburg, auf 161 Eisenbahnmeilen in 46 Fahrstunden kommen. (Noch kürzer würde diese große eu-

royische Straße von der Ost- und Nordsee, von der Mündung der Elbe nach dem Hafen der levantischen Dampfschiffahrt und ostindischen Handelsverkehrs-Verbindung durch die Weiterführung der noch nicht existirenden und concessionirten Salzburger Linie über Prag; dann käme man in 42 Stunden von Hamburg nach Triest, und hätte nur 146 Meilen zu machen.

(W. 3.)

**Frankreich.**

Der Madrider „Heraldo“ vom 6. December meldet in einem Schreiben aus Tanger, daß der Commissar, den die Franzosen kürzlich nach Rabat sandten, sehr gut vom Sultan von Marocco aufgenommen worden und daß es demselben gelungen sey, Alles nach dem Willen Frankreichs auszugleichen. Der Sultan wird Befehle geben, die zu Bez. stehenden Streitkräfte nach den Gränzen Algerien's marschiren zu lassen. Die Gouverneure vom Riff, Ducha und Lefa sind abgesetzt, weil sie die Befehle, die sie gegen Abd-el-Kader erhalten, zu nachlässig vollzogen haben. Ben Abou wird zum Gouverneur des ersten Punctes ernannt und an die Spitze der nöthigen Truppen gestellt werden, um die Stämme unter seinen Befehlen im Zaume zu halten. Endlich wird der Sultan ein Schreiben an den König der Franzosen richten, worin er seine Versicherungen wiederholen und sich erbieten wird, dieselben auszuführen. Dieses Schreiben wird dem Könige durch den Gouverneur von Tetuan, Botschafter zu Paris, überreicht werden.

(W. 3.)

**Großbritannien.**

Der „Morning Herald“ vom 11. December, ein Toryblatt, das in der letzten Zeit entschieden gegen die Aufhebung des Kornzölles sich ausgesprochen, meldet, in Uebereinstimmung mit allen Londoner Blättern: „Das Cabinet Sir Robert Peel's ist nicht mehr. Alle Mitglieder des Cabinets haben gestern ihre Entlassung eingegeben, und die Königin hat sie anzunehmen gerühret. Man wird leicht glauben, daß wir diesen Entschluß der Räte Ihrer Majestät bedauern; noch mehr aber würden wir es bedauern, wenn sie den nationalen Industriezweig, den Ackerbau, alles Schutzes berauben und aufopfern wollten. Die wichtige Thatsache, die wir mittheilen, beweist, wie sehr die „Times“ Unrecht hatte, als sie berichtete, die Regierung sey entschlossen, dem Parlamente als Cabinets Maßregel die Aufhebung des Korngesetzes vorzuschlagen.“

(W. 3.)

London, 12. Dec. Die Königin und der Hof werden morgen von Osbornehouse auf der Insel Wight

im Windsorschlosse zurück erwartet. Nach dem „Sun“ hat der Rücktritt des Cabinets diese schnelle Rückkehr der Königin veranlaßt, indem sie wünscht, mit Denjenigen, welche zu ihren neuen Rathgebern zusehen sind, in rascher Mittheilung zu stehen.

**Griechenland.**

Mit dem Dampfschiff des österreichischen Lloyd hat man in Triest folgende Nachrichten aus Athen vom 7. December erhalten: „Das Wichtigste der verfloffenen Woche war die Ernennung der Commission, welche die Ansprüche derjenigen zu prüfen hat, die sich im Unabhängigkeitskampfe besondere Verdienste erworben haben. Da so verschiedenartige Interessen dabei im Spiele sind, so ist diese Commission sehr zahlreich und zählt Minister, Chefs der Land- und Seearmee, Deputirte, Senatoren und andere Personen in ihrer Mitte.“

— Man spricht nicht mehr von Vervollständigung des Ministeriums für diesen Augenblick, und glaubt, daß Koletti dies bis nach Eröffnung der Kammern, die in 14 Tagen Statt findet, aufschieben werde. Dasselbe gilt von den Nomarchen oder Gouverneuren der Provinzen, weil Koletti, wenn er seine Anhänger, die in den Kammern sitzen, ernannt, sich ihres Beistandes in der gesetzgebenden Versammlung zu berauben fürchtet.

— Im Piräus liegen jetzt sieben österreichische, französische, englische, russische und griechische Kriegsfahrzeuge.“ (West. Wb.)

**Vermischte Nachrichten.**

(Warnung)

Ein fünfzehnjähriges Mädchen befand sich auf einem Spaziergange in größerer Gesellschaft. Man hatte an einem Tische im Freien Platz genommen und Mitglieder der Gesellschaft rauchten Cigarren. Hier mag es gechehen seyn, daß ein Funke oder glimmende Asche auf das Kleid jenes Mädchens fiel und zündete, ohne daß dies jedoch sogleich wahrgenommen wurde. Als hierauf ein Theil der Gesellschaft sich erhob, und auf einer Wiese sich erging, loderte das Gewand jenes Mädchens in hellen Flammen auf, die, weil dasselbe nun zu laufen begann und hierdurch einen Luftzug erzeugte, noch heftiger aufbrannten, und bevor Hilfe geschafft werden konnte, das Kind so sehr verletzten, daß die Unglückliche am dreizehnten Tage unter den qualvollsten Schmerzen verschied. Möge dieser traurige Fall zur lehrreichen Warnung dienen, damit beim Rauchen überhaupt jederzeit die gehörige Vorsicht beobachtet und insbesondere in Gesellschaft von Frauen, deren Gewänder gewöhnlich sehr feuerfängend sind, die Möglichkeit höchst unglücklicher Folgen nie unberücksichtigt gelassen werde. (W. 3.)

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 22. December 1845.

		Mittelpreis								
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	111	5,16								
detto ditto „ 1 „ (in G.M.)	25	1,38								
Verloste Obligation. Hoflam- mer-Obligation. d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial. Obligor. v. Sprot. Bor- arlberg und Salzburg	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 pCt.</td> <td>111</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 „</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 „</td> <td>99</td> </tr> <tr> <td>zu 3 1/2 „</td> <td>114</td> </tr> </table>	zu 5 pCt.	111	zu 4 1/2 „	—	zu 4 „	99	zu 3 1/2 „	114	
zu 5 pCt.	111									
zu 4 1/2 „	—									
zu 4 „	99									
zu 3 1/2 „	114									
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	306	7,18								
detto ditto „ 50 „ (in G.M.)	61	3,8								
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt. 66										
detto ditto ditto „ 2 „	56	3,4								
Bank-Actien pr. Stück 1610 in G. M.										

## K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 17. December 1845.

40. 44. 14. 35. 12.

Die nächste Ziehung wird am 31. December 1845 in Graz gehalten werden.

In Triest am 24. December 1845:

71. 35. 41. 34. 78.

Die nächste Ziehung in Triest wird am 7. Jänner 1846 gehalten werden.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. December 1845.

Michael Novak, Sträfling, alt 26 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, an Vereiterung des Gehirns.  
Den 20. Dem Anton Prestar, Tagelöhner, sein zweitgebornes Zwillingkind Maria, alt 38 Stunden, in der Karlsstädter Vorstadt Nr. 13, an Schwäche.  
— Dem Michael Dollenz, Aufseher und Hausbesitzer, seine Ehegattin Vertraud, alt 38 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 32, an der Entkräftung.  
— Dr. Joseph Schidar, Realitätenbesitzer, alt 43 Jahre, in der Gradisch-Vorstadt Nr. 14, an der Lungensucht.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2119. Nr. 2869.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Handlungshauses Malner u. Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Theresia Leustel in Urch, die executive Feilbietung der nachbenannten gegner'schen, auf 310 fl. geschätzten Realitäten, als: der, der Pfarrgült Urch sub Rect. Nr. 17 dienstbaren Hofstatt in Urch, der eben dahin sub Rect. Nr. 20 unterthänigen Hofstatt in Urch, und des dem Gute Urch sub Berg Nr. 413 dienstbaren Weingartens in Sejenize, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 23. December 1844, Z. 3142, Schuldiger 662 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden des Volljages wegen drei Tagsetzungen auf den 15. Jänner, 16. Februar und 17. März 1846, jedesmal Vormit-

(B Laib. Zeit. v. 27. Dec. 1845.)

tag um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung an den Meistbietenden veräußert werden würden.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Licitationbedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Gurkfeld am 11. December 1845.

Z. 2118. (1) Nr. 2777.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jacob Samha von Feistritz, mit dem Gesuche de praes. 7. d. M., Nr. 2777, die unterm 22. April l. J., Z. 925, wider Matthäus Paulouz von Killenberg, pcto. 43 fl., und Rechtsfertigung einer Pränotation vorgebrachte Klage hieramts reproduirt und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 7. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O., angeordnet worden ist. — Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Joseph Wallentschitsch, k. k. Postmeister in Feistritz, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde; widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz den 15. November 1845.

Z. 2095. (3) Nr. 3104.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Man habe den Georg Schein von Schillertabor, über gepflogene ärztliche Untersuchung, für irrsinnig zu erklären, und demselben den Peter Schein von Grafenbrunn als Curator aufzustellen befunden; wornach sich Jedermann zu benehmen wissen möge.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz den 12. December 1845.

3. 2117. (1)

**Die Hopfenniederlage**  
des Thad. Tanzer in Sangerberg,  
befindet sich beim Unterzeichneten,  
wo der Hopfen täglich besichtigt  
werden kann.

Anton Dolnitscher.

in Erledigung. Die zur Grundbuchsfüh-  
rung befähigten Bewerber um diese Stelle  
können ihre mit den Zeugnissen über ihre  
bisherige Verwendung belegten Gesuche  
bis 15. Jänner 1846 an die Herrschafts-  
Inhabung portofrei einsenden.

Herrschaft Wördl am 15. Dec. 1845.

3. 2094. (3)

Bei der Herrschaft Wördl in Unter-  
frain kommt mit Ende März k. J. die  
Verwalters- und Grundbuchsführersstelle,  
mit dem damit verbundenen Gehalte jähr-  
licher 200 fl., freier Kost und Wohnung,

(6)  
Bei E. Flemming ist erschienen, und in  
Laibach durch die Buchhandlung des Ignaz  
Edlen v. Kleinmayr zu beziehen:

**Sicherer Rathgeber bei Unterleibs-**  
krankheiten. Nach den Grundsätzen der Er-  
fabrung bearbeitet von Dr. Kensop, pract.  
Arzte. 8. geb. 34 kr.

3. 2116. (1)

Im Verlage der Buchhandlung von Ignaz Klang

in Wien, ist ganz neu erschienen und bei

**IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR,**

so wie auch in allen Buchhandlungen zu haben:

## Practische Uebersetzungsschule.

Ein Hilfsbuch für Deutsche bei französischer Lectüre.

Von Mathias Schlexer, öff. ntl. Lehrer der franz. Sprache und Inhaber einer franz. Lehranstalt in Wien.  
265 Seiten Groß-Octav. Auf Velinpapier, im Umschlage broschirt 1 fl. C. W.

Dem der französischen Sprache besitzenden, aber in derselben noch nicht hinlänglich bewandert, u.  
Deutschen ein Mittel an die Hand zu geben, seine Sprachkenntniß auf eine eben so zweck-  
mäßige als angenehme Weise zu erweitern, und ihm durch manchen Fingerzeig das Verstehen  
französischer Lectüre zu erleichtern, ist der Zweck des gegenwärtigen Hilfsbuches.

Von demselben Verfasser sind ebendasselbst erschienen und in C. W. zu haben:

## Neue methodische Anleitung (Grammatik!)

zur schnellen Erlernung der französischen Sprache.

382 Seiten Groß-Octav. Wien 1844. Velinpap. im Umschlag brosch. 1 fl. 50 kr.

3. 2126. (1)

## Das Withalm's - Coliseum

wird Mittwoch am 31. December Nach-  
mittag um 3 Uhr zum ersten Male  
mit türkischer Musik dem verehrten Pu-  
blikum eröffnet, wobei der enthüllte  
Plafond des Tagtheaters zu sehen ist. An  
der Cassa, beim Eingange an der Kla-  
genfurterstraße, zahlt jede Person 10 kr.  
C. W. Entrée, welchen ganzen Ertrag  
Withalm, so wie jenen, welcher bei der  
wiederholten Eröffnung am Neujahrs-

tage einget, ohne allen Abzug zu Gun-  
sten der hiesigen Militär-Erziehungskna-  
ben gewidmet hat.

Vom 2. Jänner angefangen bis zur  
gänzlichen Eröffnung am 16. Mai 1846  
bleibt das Coliseum für Jedermann ge-  
schlossen, damit die Arbeitsleute, welche  
bis dahin ununterbrochen fortarbeiten,  
nicht gestört werden.